PRESSEMITTEILUNG

VERBAND WOHNEIGENTUM NIEDERSACHSEN E.V.

Preisverleihung „Wohneigentum - Fit für´s Alter“

„Wir können gar nicht oft genug darüber sprechen“

Zur Preisverleihung „Wohneigentum - Fit für´s Alter“ vom Verband Wohneigentum Niedersachsen (VWE) unter der Schirmherrschaft der niedersächsischen Sozialministerin Aygül Özkan in Kooperation mit dem niedersächsischen Netzwerk für generationengerechten Alltag (LINGA) und dem „Niedersachsenbüro - Neues Wohnen im Alter“ begrüßte VWE-Landesvorsitzender Peter Wegner gestern Vertreter der drei Siegerprojekte und Ehrengäste, darunter die Schirmherrin, Katrin Hodler als Vertreterin einer hochkarätig besetzten Jury und den Präsidenten des VWE-Bundesverbandes, Hans Rauch.

„Die Schirmherrschaft habe ich sehr gern übernommen“, unterstrich Özkan vor Übergabe von Urkunden und Preisen. Das Thema „Wohnen im Alter“ liege ihr sehr am Herzen. Es reiche tief in die Strukturen des Ministeriums über die Kernthemen Bauen, Wohnen oder Infrastruktur hinaus. Schon heute, so die Ministerin, sei klar, dass sinkende Geburtenraten und höhere Lebenserwartung zu drastischen Veränderungen im Verhältnis von Jung und Alt führten. Der ländliche Raum werde die Folgen deutlicher und früher zu spüren bekommen, als der städtische, und der östliche Raum früher und deutlicher als der westliche Teil Niedersachsens. Dieser Trend sei eindeutig.

Ältere Menschen wünschten sich ein Leben in heimischer Umgebung, in der sie auf ein vielfältiges und individuell gestaltbares Wohn- und Unterstützungsangebot zugreifen und vertrauten Menschen begegnen können. Um diesen Wunsch realisieren zu können, sei eine gute Infrastruktur zur selbstständigen Nutzung des Wohneigentums erforderlich. Die Mehrheit der über 65-jährigen leben in Niedersachsen in privaten Wohnungen oder Häusern. „Niedersachsen ist Eigentümerland“, stellte Özkan fest. Dies sei gut so und auch das Besondere. Die Bereitschaft, im Alter umzuziehen, schätzt Özkan als gering ein. Ob die hohe Eigentumsquote auch dazu beitrage, die Investitionsbereitschaft zu erhöhen, sei nicht sicher nachgewiesen. Hier stelle sich das Sozialministerium jedoch die Frage, wie Eigentümer motiviert werden können, möglichst frühzeitig Vorsorge zu treffen, rechtzeitig zu investieren und sich fit zu machen für das Alter. Özkan: „Wir können für Investitionen werben, Lösungen auch für ein geringes Budget vorstellen oder finanzielle Anreize geben. Aber im Endeffekt müssen Eigentümer selbst ihre Bedenken überwinden und Maßnahmen in Angriff nehmen“.

Problematisch werde die Situation, wenn körperliche Einschränkungen die Bewegungsmöglichkeiten der älteren Bevölkerung erschweren. Özkan: „Wir

können gar nicht oft genug über Wege sprechen, um diesem Problem zu begegnen“. Daher begrüßt sie den interdisziplinären Ansatz des Preises „Wohneigentum – Fit fürs Alter“. Hier können Wohneigentümer, Wohnberater, Handwerker, Architekten, vor allem aber Kooperationen aus unterschiedlichen Disziplinen ihre Lösungen vorstellen. Ziel ist es, die Akzeptanz der Wohnraumanpassung zu erhöhen oder zu beschleunigen. Özkan rief dazu auf, für dieses Thema „die Werbetrommel zu rühren“.

„Wir müssen die Menschen ermutigen, Wohnraum möglichst frühzeitig an ein Leben im Alter anzupassen, damit sie lange in den eigenen vier Wänden bleiben - eingepasst in die gewohnte Umgebung“, betont VWE-Vorsitzender Wegner. Die Maßnahmen müssten finanziell zu bewältigen sein. Der Wohneigentümer, dürfe auch nicht gezwungen werden, „zwischen Kreuzfahrtschiff oder Altersheim“ zu entscheiden, sondern dort wohnen bleiben können, wo er seine Wurzeln hat und wo er seinen Lebensabend verbringen möchte.

„Der Verband Wohneigentum ist bereit sich einzubringen“, so Wegner. Mit seiner Erfahrung werde der VWE Anregungen geben und bei Bedarf Forderungen stellen, um den genannten Zielen näher zu kommen.

Weitere Informationen zu Wettbewerb, Preisträgern und Fotos unter

www.niedersachsenpreis.imvwe.de

Der Preis „Wohneigentum – Fit fürs Alter“ ist dotiert mit insgesamt 6000,- Euro. Er richtet sich an private Wohneigentümer, Wohnberater, Handwerker, Unternehmen und Gemeinden, die dem demografischen Wandel mit innovativen Ideen begegnen. In Zukunft soll er jährlich stattfinden.

1. Preis: Projekt Bärbel Weichhaus; Privater Umbau einer Mietwohnung zu einer barrierefreien Wohnung mit Nutzungskonzept

2. Preis: Q5 - Wohnen mit IQ; Wohnungsbaugenossenschaft Südheide e.G.

3. Preis: "WohnZeit" – Kooperation von Handwerk und Planung

Pressekontakt:

Torsten Mantz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V., Adenauerallee 4, 30175 Hannover

Tel.: 0511-8820713, Email: presse@meinVWE.de

VERBAND WOHNEIGENTUM NIEDERSACHSEN E.V.
DER VWE. DIE HEIMAT FÜR MEIN ZUHAU
Der VWE.
Die Heimat
für mein
Zuhause.
Der VWE
Die Heimat für mein Zuhause.

VERBAND WOHNEIGENTUM
NIEDERSACHSEN E.V.
Wohneigentum
Fit fürs Alter